

Anspruch und Wirklichkeit beim Unterrichten

Beitrag von „Seph“ vom 18. Dezember 2021 12:02

Zitat von CDL

Aber ganz eindeutig sind bestimmte Aspekte der Unterrichtsplanung inzwischen selbstverständlich, über die ich im Ref noch bewusst nachdenken musste. Insofern muss ich vieles auch nicht mehr so detailliert planen, wie noch im Ref, was natürlich den Eindruck verzerren kann, wie viel man für Unterrichts Planung investiert. In bestimmten Klassen und Fächern reicht es inzwischen, wenn ich anhand des Buches nachvollziehen wo wir waren, damit die nächste Stunde in meinem Kopf komplett binnen Minuten steht und innerhalb von rund 20min mit allen Materialien vorbereitet ist, bei anderen hätte ich gerne nochmal die Zeit wie im Ref, für wirklich gründliche Planungen, muss aber korrigieren, Eltern und KuK antworten, etc.

Das meine ich ja gerade. Natürlich ist das Erlernen des Autofahrens innerhalb weniger Fahrstunden vom Aufwand bei weitem nicht mit Studium + Referendariat und Probezeit vergleichbar, aber das schien mir ein für viele gut greifbarer Bereich zu sein, um unbewusste Automatisierung von Vorgängen deutlich zu machen, wie wir sie auch bei Ausübung unseres Berufs erleben - eben oft nicht mehr bewusst.